

LeineRetter

Das Mitgliedermagazin der DLRG im Bezirk Hannover-Stadt



Impressum

Herausgeber

DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V.
Wagenfeldstraße 5 B
30519 Hannover-Döhren
Telefon (0511) 83 70 60
Telefax (0511) 98 59 49 22
www.bez-hannover-stadt.dlrg.de
bz.hannover-stadt@dlrg.de

Chefredakteur

Volker Streeck (V.i.S.d.P.)
Telefon (0511) 98 59 49 26
Mobil: (0162) 1 67 89 52
presse@bez-hannover-stadt.dlrg.de

Autoren dieser Ausgabe

Torsten Heuer (th), Jérôme Elkehdi (je),
Holger Schott (hs), Tobias Langer (tl),
Jessica Werner (jw), Miriam Hemme
(mh), Alina Hahlweg (ah), Daniel
Kurowski (dk), Florian Wesemeiser (fw)

Fotos

Redaktionsarchiv (Rest)

Layout & Schlussredaktion

pflüger : kreativ ackern.
Gero Pflüger (verantw.),
Laura Molkenstroth
Hohenzollernstraße 51 · 30161 Hannover
Telefon (0511) 899 399 56
Telefax (0511) 899 399 57
www.kreativ-ackern.de
info@kreativ-ackern.de

Erscheinungsweise

Halbjährlich

Auflage

2.000 Stück

Anzeigenleitung

Volker Streeck (V.i.S.d.P.)
Telefon (0511) 98 59 49 26
Mobil: (0162) 1 67 89 52
presse@bez-hannover-stadt.dlrg.de

Manuskripteinsendung

Gerne nehmen wir Ihre Manuskripte und
Fotos entgegen. Manuskripte und Fotos
müssen frei von Rechten Dritter sein.
Mit der Einsendung eines Manuskripts
oder eines Fotos gibt der Urheber
die Zustimmung zur Wiedergabe des
Manuskripts und/oder des Fotos in
Medien des DLRG Bezirk Hannover-Stadt
e.V. Honorare nach Vereinbarung. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte
und Fotos übernehmen Herausgeber,
Redaktion und Satzbüro keine Haftung.

Urheberrecht

Alle hier veröffentlichten Beiträge sind
urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen
jeglicher Art sind nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers
gestattet.

Haftungsausschluss

Für Fehler in Text, in Bildern, in Skizzen,
Grafiken o.Ä., die zu eventuellen
Schäden führen, wird keine Haftung
übernommen.

Mitglied im Paritätischen und im
Deutschen Jugendherbergswerk und
in der Arbeitsgemeinschaft Döhrener
Vereine (AGDV).

© Copyright 2013 DLRG Bezirk Hannover-Stadt e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

ist das Ehrenamt noch »hip«?

Die DLRG, ein Verband, welcher seit über 100 Jahren für Sicherheit am und im Wasser sorgt. Ein Verband, welcher sich nach der Katastrophe im Jahre 1912 auf der Insel Rügen auf die Fahnen geschrieben hat, die Menschen vor dem nassen Tod zu bewahren, ihnen aber auch in vielen Situationen des alltäglichen Lebens beizustehen.

Über die Jahre entstand so ein Verband, der sich heute mit einer Vielfalt von Aufgaben beschäftigt und sich zu einem Profi in den unterschiedlichsten Bereichen entwickelt hat.

Aber ist dieses Modell, welches ausnahmslos auf ehrenamtlichem Engagement basiert, heute eigentlich noch zeitgemäß?

Überall liest und hört man leider, dass die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Arbeiten in Deutschland sinkt. Oftmals ist eine der ersten Fragen, die ein potenzieller Ehrenamtlicher stellt, ob sie denn eine Gegenleistung für ihren Arbeitsaufwand bekämen.

Auch der demografische Wandel zwingt alle Vereine und Organisationen, sich über die Mitgliederentwicklung der Zukunft Gedanken zu machen. Kann es sich ein Verein heute beispielsweise noch erlauben, Menschen mit ausländischen Wurzeln nicht zu integrieren und für sich als Mitglieder zu gewinnen?

Überfordern wir Menschen mit Migrationshintergrund nicht zum Beispiel mit übertriebenem Traditionsdenken?

Wie integriert man die »Generation Facebook«, die es gewohnt ist, vieles vom Rechner aus oder vom Smartphone zu erledigen? Wie bekommt man die Jüngsten weg von den elektronischen Unterhaltungsmedien und rein in ein Zeltlager und ins Rettungsboot?

Wie schafft es also ein Verband wie die DLRG, sich auch morgen noch mit dem Wichtigsten zu »versorgen«? Mit Mitgliedern, die eine hohe Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement haben? Mit Menschen, denen es Freude bereitet anderen zu helfen?

Fragen über Fragen. Aber die DLRG hat auf viele dieser Punkte schon lange Antworten parat, denn sie ist bereits sehr bunt und vielseitig: Sie vereint alt und jung, Menschen verschiedener Glaubensrichtungen, Herkunft und Hautfarben.

Der Einstieg in die Vielfalt der DLRG erfolgt auch heute noch, wie schon seit der Gründung, über das Erlernen des Schwimmens. Und genau hier entscheidet sich, ob sie es schaffen, einen jungen Menschen für sich zu gewinnen oder nicht.

Der Anfänger-Schwimmausbildung kommt innerhalb der DLRG schon immer eine sehr wichtige Rolle zu, aber sie wird in der Zukunft noch wichtiger werden.

Wer Spaß beim Erlernen des Schwimmens hatte, wem die Ausbildung gefallen hat und wer dann auch Freude am weiterführenden Angebot und der Vielfalt der DLRG hatte, der kann gar nicht anders, als sich auch im weiteren Verlauf seines Lebens in der DLRG zu engagieren und wohlzufühlen.

Die Vielfalt ist ein großer Schlüssel zum Erfolg und daher hat die DLRG auch für jeden etwas zu bieten: Helfen, Retten, Sport, Jugendarbeit, aber auch Verwaltung und Organisation. Ein bunter Blumenstrauß von Arbeiten und Möglichkeiten. Die DLRG will besonders jungen Menschen zeigen, dass es ein wundervolles und unbeschreibliches Gefühl ist, jemandem das Leben zu retten.

Die DLRG ist bereits gut gerüstet für die Zukunft und auch sie werden sich in einer schneller werdenden Welt natürlich aktuellen Gegebenheiten anpassen. Eine Aufgabe, welcher sich alle aktiven Mitglieder, von Ausbilder über Einsatzkräfte bis hin zum Vorstand jeden Tag auf's neue stellen werden. Eine Aufgabe, welche das Arbeiten bei der DLRG besonders interessant macht.

Torsten Heuer
Bezirksleiter



Jugend-Pfingstcamp 2014

Wieder mal eine sehr gelungene Veranstaltung



Nach einem Jahr Pause fuhr die DLRG-Jugend in diesem Jahr wieder nach Hänigsen.

Als die Teilnehmer Freitagabend ankamen, wurden sie - entsprechend des diesjährigen Mottos »Brasilien empfängt die Welt« - von der Nationalmannschaft aus Ghana herzlich empfangen. Ghana wurde gewählt, weil es eines der Länder ist, das an der Fußball-WM in Brasilien teilnimmt und über welches die Teilnehmer mehr erfahren wollten.

Zusammen hörten sie ghanaische Musik und aßen ghanaisches Essen, welches allen sehr gut schmeckte. Nachdem alle Teilnehmer auf ihre Zelte aufgeteilt worden waren und diese aufgebaut hatten, stürzten sie sich ins kühle Nass, denn die brasilianische Hitze war mit ins Camp eingezogen.

Am nächsten Morgen wurden alle Teilnehmer der DLRG-Jugend von der Mannschaft der USA begrüßt. Nach einem stärkenden Frühstück startete die American Rallye, bei der es um Geschick und Kreativität ging. Mit Hufeisenwerfen, Basketballkörbe werfen, Eier verpacken und Vielem mehr machte die Rallye allen großen Spaß.

Zum Mittagessen wurden ganz USA-typische Sandwiches serviert, die sich jeder so belegen konnte, wie er es mochte.

Am Nachmittag fand ein gemeinsames Volleyball-Spiel und verschiedene Karten- und andere Spiele statt. Anschließend marschierten alle wieder zum Freibad, um eine erfrischende Abkühlung zu genießen.

Zum Abendbrot gab es köstliche Burger, welche wieder nach Wunsch belegt werden konnten. Leckere Cocktails gab es außerdem.

Gemeinsam ließen die Teilnehmer dann in den Abendstunden ums Lagerfeuer sitzend und Marshmallow bratend den Tag ausklingen und Revue passieren.

Am nächsten Tag kamen die Teilnehmer der DLRG dann im Trainingslager des deutschen Teams an. Dort wurden die Kinder verschiedenen Nationalmannschaften zugeordnet. Sie durften die Trikots der Teams gestalten. Im Anschluss startete dann das Fußballweltmeisterschafts-Turnier, auf das sich alle schon sehr freuten. Ghana gewann das Rennen, darauf folgten Portugal und Deutschland. Die USA belegte den vierten Platz.

Daraufhin fand eine wilde Wasserschlacht statt, bei der kaum einer verschont blieb. Nach dem Trocknen und anschließendem Mittagessen ruhten sich alle unter den schattenspendenden Pavillons aus. Als die heiße Mittagssonne nicht mehr so hoch am Himmel stand, genossen die Teilnehmer erneut eine Abkühlung im Freibad.

Abends wurde gegrillt und gemeinschaftlich ein Film gesehen.

Am Morgen schien es das Wetter nicht mehr so gut zu meinen, denn es schüttete wie aus Eimern und in der Ferne hörte man Grummeln und Donnern. Als die Teilnehmer nach dem kleinen Unwetter aus den Zelten kamen, war alles gänzlich durchnässt, wurde aber von der anschließend scheinenden Sonne schnell wieder getrocknet.

Nachdem die Zelte abgebaut, die Sachen gepackt und das Chili con Carne verspeist waren, bleibt noch Zeit um noch einmal schwimmen zu gehen.

Es war, wie jedes Jahr, wieder eine schöne und gelungene Veranstaltung. Auf dem Weg nach Hause freuten sich schon alle Kinder sehr darauf, von ihren Eltern in Empfang genommen zu werden.

je

Am 12. April 2014 erfolgte die erste Zugübung nach dem neuen Konzept der Technischen Leitung »Einsatz« im Bezirk Hannover-Stadt.

Hintergrund

Um über eine Weiterentwicklung des Ausbildungs- und Übungskonzeptes für den Wasserrettungszug zu beraten, setzten sich die Führungskräfte des Wasserrettungszuges am 22. November 2013 zusammen. Ziel war es, ein Modell zu entwickeln, welches alle wesentlichen Aspekte der Wasserrettung, sowohl in der Gefahrenabwehr, als auch im Katastrophenschutz ganzheitlich, regelmäßig und mit Anspruch und Abwechslung für die Einsatzkräfte abdeckt.

Als Ergebnis wurden die Ausbildungsmodule stringent vom Übungsdienst getrennt. Die Routine der monatlichen Ausbildungs- und Übungsdienste wurde aufgebrochen. Die Lehrgänge werden nun entsprechend ihrer jeweiligen Anforderungen unabhängig vom Übungsdienst geplant. So können nun alle Module im engen zeitlichen Zusammenhang absolviert und Ausbildungen abgeschlossen werden.

Der Übungsdienst wurde von Grund auf neu geplant. Künftig wird es in jedem Quartal eine großangelegte Zugübung geben. Die Themen werden dabei stetig gewechselt und auch den Jahreszeiten angepasst.

Im Frühjahr erfolgte eine Übung, die den Anforderungen im Katastrophenschutz (KatS) und bei Großschadenslagen entsprach. Im Sommer folgt eine Übung zur akuten Gefahrenabwehr.

Im Herbst wird die technische Hilfeleistung am und auf dem Wasser im Mittelpunkt stehen. Im Winter liegt der Fokus auf Eisrettung. Dieser übergreifende Ansatz soll nicht nur dazu führen, dass alle wesentlichen Fähigkeiten eines Wasserretters regelmäßig geübt werden, sondern auch ein hoher Anreiz zur aktiven Teilnahme geschaffen wird.

Startschuss am 12. April 2014

Bei bestem Wetter fanden sich die Angehörigen des Wasserrettungszuges Hannover-Stadt aus dem Bezirk und aus den Ortsgruppen Anderten, Badenstedt und Misburg ihren Ortsunterkünften ein.

Die Übung begann um 10.00 Uhr mit der Alarmierung über die digitalen Meldeempfänger (DME oder »Pieper«). Die Teileinheit

ten wurden schnell zusammengestellt und der Bereitstellungsraum Döhrener Schützenplatz angefahren.

Nach einer kurzen Einweisung in die Übungslage und -bestimmungen durch die Übungsleitung gab der Zugführer seinen Marschbefehl. Die Anfahrt erfolgte in Kolonne, wobei sich der Wasserrettungszug kurz vor der Ankunft im Schadensgebiet Nordhafen aufteilte. Die Bootstrupps fuhren die nächstgelegene Slipstelle an der Benecke Allee an, während die restlichen Trupps nahezu direkt die Schadenslage anfahren konnten.

Großschadenslage am Nordhafen – Übungsszenario

Am Südufer des Mittellandkanals (MLK) eingetroffen, konnte ein erster Eindruck von der Schadenslage gewonnen werden. Aufgrund einer Explosion gab es mehrere Verletzte auf der Nordseite, welche über den Landweg im Szenario nicht erreichbar waren.

Die Mimen der FF Vinnhorst wurden vom Team realistische Notfalldarstellung des DRK Hannover zuvor mit verschiedensten sehr realwirkenden Verletzungen präpariert und zeigten darüber hinaus typische Symptome wie Desorientiertheit und Panik.

Während die Motorrettungsboote (MRB) geslippt wurden, baute der Sanitätstrupp eine Verletztenablage auf, wurde Führungsfähigkeit im Einsatzleitwagen hergestellt und die Tauchausrüstungen klar gemacht.

Die eintreffenden MRB nahmen die Sanitäts- und Tauchtrupps auf und setzten die Einsatzkräfte über. Die hoch motivierten Mimen machten es den Einsatzkräften dabei nicht leicht.

Es galt nun Personen aus dem Wasser zu retten, vermisste Personen an Land und im Wasser zu suchen, sanitätsdienstliche Erstversorgung durchzuführen, die Einsatzstelle zu organisieren und die Betroffenen zu evakuieren. Die vielfältigen Aufgaben an Land und im Wasser in Verbindung mit den teilweise sehr ernsten Verletzungsmustern und der herrschenden Panik an der Einsatzstelle stellten eine komplexe und hoch anspruchsvolle Lage dar, die es durch die Einsatzkräfte zu meistern galt.

Gegen frühen Nachmittag waren alle Aufgaben erfüllt. Die Übungsleitung verkündete das Ende der Übung, welche ohne personelle und materielle Schäden abgeschlossen werden konnte. An Ort und Stelle wurde noch gemeinsam die Verpfle-

gung eingenommen, welche durch die Kameraden des DRK Empelde bereitgestellt wurde, bevor zur Kurzauswertung und zum Aufklaren der Ausrüstung zurück in die Wagenfeldstraße ging. Im Sinne der Übungsziele, nämlich alle Phasen eines Einsatzes (Alarmierung, Bereitstellung, Anfahrt, Bewältigung der Schadenslage, Rückmarsch, Nachbereitung) und den Einsatz aller Trupps mit ihren jeweiligen Kernfähigkeiten zu üben, dabei die Stärken und Schwächen zu analysieren und vor allem auch den Einsatzkräften eine spannende und motivierende Aufgabe zu stellen, war der Auftakt des neuen Übungskonzeptes ein voller Erfolg.

dk

Rettungsschwimmkurse 2014

Unsere Rettungsschwimmkurse erfreuen sich dieses Jahr einer sehr großen Beliebtheit und Nachfrage.

Im Juli beenden wir den vierten Rettungsschwimmkurs in diesem Jahr und bildeten bisher ca. 90 Teilnehmer aus.

Herzlichen Dank an das Ausbildungsteam, das mit Freundlichkeit, Kameradschaftlichkeit und Kompetenz jeden Montag und Donnerstag im Unterrichtsraum oder am Beckenrand des Schwimmbades die Ausbildung von Rettungsschwimmern ermöglicht!

Zwei Lehrgänge sind noch für dieses Jahr geplant:

5. Kurs

Theorieunterricht

Uhrzeit: von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Vereinsheim
Teilnahmetermine: 15.09., 22.09. und 29.09.

Prüfungstermin: 06.10. + Herz-Lungen-Wiederbelebung
Uhrzeit: von 18.00 bis 20.00 Uhr im Vereinsheim

Praxisunterricht

Teilnahmetermine: 13.10., 20.10., 27.10. und evtl. 10.11.
Uhrzeit: 19.50 Uhr bis 21.00 Uhr im Fössebad

6. Kurs

Theorieunterricht

Uhrzeit: von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Vereinsheim
Teilnahmetermine: 03.11., 10.11. und 17.11.

Prüfungstermin

Uhrzeit: von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im Vereinsheim
Teilnahmetermin: 24.11. + Herz-Lungen-Wiederbelebung

Praxisunterricht

Uhrzeit: 19.50 Uhr bis 21.00 Uhr im Fössebad
Teilnahmetermine: 01.12., 08.12. und 15.12.

Alle Anmeldungen bitte unter:

<http://bez-hannover-stadt.dlrg.de/lernen/kurse.html>

Vorbei mit Staub und Dreck

Die Pflasterung des Hofes



In der Bauphase des neuen Ausbildungs- und Schulungszentrums der DLRG Hannover-Stadt stellte man sich immer wieder die Frage, ob die Fläche zwischen Halle und Gebäude nicht gepflastert werden soll. Diese wurde leider immer wieder dadurch beantwortet, dass die notwendigen finanziellen Mittel für dieses Anliegen nicht vorhanden waren. So schlug man sich einige Jahre mit Staub, Matsch und Dreck

rum. Ende 2013 startete die DLRG erneut die Suche nach Unterstützung. Leider konnte nur ein geringer Betrag aus eigenen Mitteln des Vereins als kleine Aufwandsentschädigung gezahlt werden.

Zur Freude aller erklärte sich die Firma »Mau & Mau Gartenbau« dazu bereit, die DLRG bei der Pflasterung zu unterstützen. Die Freude der DLRG war natürlich riesig und so wurde von Thomas

Mau und seinem Team der gesamte Hof in weniger als einer Woche gepflastert.

In einem gemeinsamen Arbeitsdienst wurde dann von den Aktiven noch der kleine Hügel vor dem Treppenaufgang neu gestaltet. Der Hof ist nun um ein vielfaches schöner.

Vielen Dank an alle Beteiligten für diese großartige Leistung.

th

Inklusion

Die Integration von Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung ist in aller Munde: Gesellschaft und Politik haben entdeckt, dass das Ausgrenzen von beeinträchtigten Menschen ein unhaltbarer Zustand ist. Aller Orts werden teilweise sehr umfangreiche und komplizierte Programme aufgelegt, um eine Umsetzung zu beginnen oder zu beschleunigen.

Wie einfach es sein kann zeigt ein Beispiel aus dem Einsatzbereich der DLRG Hannover: Vor einigen Jahren kam ein junger Mann namens Tobias mit dem Wunsch auf die DLRG zu, Rettungsschwimmer zu werden. Allerdings fehlt Tobias seine linke Hand.

Mittlerweile ist das Thema Rettungsschwimmer schon ein alter Hut. Tobias ist nicht nur Rettungsschwimmer, sondern auch Sanitäter, hat seinen KFZ Füh-

erschein erworben und seine erste Ausbildung als Sport- und Fitnesskaufmann erfolgreich absolviert. Seine zweite Ausbildung zum Schwimmmeister wird er Ende des Jahres erfolgreich abschließen.

Im täglichen Einsatzdienst ist von einer Behinderung bei Tobias nichts zu bemerken. Alle Aufgaben absolviert er gekonnt.

Nun hatte Tobias den Wunsch, den DLRG Motorbootführerschein zu erwerben. Die Statuten des Deutschen Motoryacht Verbandes sehen dafür die sogenannte »körperliche Unversehrtheit« vor.

Also hat sich Tobias von einer Ärztin bestätigen lassen, dass ihn das Fehlen der Hand nicht im Führen eines Motorbootes beeinträchtigen wird.

Die Antwort auf die Nachfrage beim Landesverband, welcher für die Durchführung und Abnahme der Prüfung des DLRG Mo-

torbootführerscheines zuständig ist, war mehr als erfolgsversprechend. Tobias sollte bei vorliegender ärztlicher Tauglichkeitsbescheinigung die gleichen Chancen erhalten wie jeder andere.

Also hat die DLRG ihn mit einigen anderen Jungen und Mädchen im letzten Jahr zur Prüfung angemeldet und natürlich hat er auch diese bestanden.

Inklusion muss nicht schwer sein und macht richtig Spaß, wenn alle miteinander am gleichen Strick ziehen und ein gemeinsames Ziel verfolgen.

Tobias ist eines von vielen Beispielen, dass Menschen mit Handicap gerade auch in der DLRG viel Gutes beitragen können.

th/tl

Pfingstzeltlager der OG Badenstedt

Eine schöne Zeit für alle Beteiligten

Wieder einmal nahm die OG Badenstedt das jährliche Pfingstzeltlager mit 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Angriff. Das Ziel der Veranstaltung in diesem Jahr: Claustal-Zellerfeld im Harz.

Bedingt durch den Pfingstreiseverkehr am Freitag verlängerte sich die Reisezeit erheblich. Bei extrem heißen Außentemperaturen brauchte die OG Badenstedt 4,5 Stunden bis sie endlich ihr Ziel erreichte.

Der Aufbau der zwei »SG 300 Zelte« wurde Hand in Hand im Team durchgeführt. Nach einem warmen Essen ging es für die jüngsten Teilnehmer ins Bett.

Bei den tropischen Temperaturen hätte man meinen können, dass man in der Ka-

ribik wäre. Völlig ausgelassen wurden viele Gesellschaftsspiele wie Federball, Fußball und viele mehr gespielt. Natürlich durfte die Abkühlung im 17 Grad kalten Wasser nicht fehlen.

Abends am Lagerfeuer wurde gegrillt und man genoss den wunderschönen Sonnenuntergang am See, der keine 20 Meter entfernt lag.

Das Highlight war die Sommerrodelbahn in St. Andreasberg. Vom Berg ins Tal zu sausen war für alle ein großer Spaß. Jedoch mussten in der letzten Nacht alle Teilnehmer aus Sicherheitsgründen aufgrund einer gewaltigen Unwetterfront in ihren Autos vor Ort übernachten.

Am Dienstag hieß es dann wieder mal Abschied nehmen aus dem schönen Pfingstzeltlager und dieses mal kam die Gruppe glücklicherweise nach 1,5 Stunden wieder in Hannover an und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden glücklich an ihre Eltern übergeben.

Bereits bei der Verabschiedung kam die Frage nach dem nächsten Pfingstzeltlager auf. Das diesjährige Pfingstzeltlager wurde erstmals vom neugewählten FLIBS (Florian Bartels) geplant und durchgeführt.

Die Kinder haben sich über das Ergebnis sehr gefreut und hoffen auf ein weiteres tolles Pfingstzeltlager.

jw

Dramatisches Ereignis am Altwarmbüchener See

Das heiße Pfingstwochenende forderte seine Tribute

Nach einem ruhig verlaufenen Pfingstsonntag wurde die Anderter Wachmannschaft am Altwarmbüchener See am Pfingstsonntagnachmittag bei heißen 33 Grad mit drei Einsätzen gleichzeitig stark gefordert.

Zeitgleich zu der Versorgung einer Augenverletzung wurden die ehrenamtlichen Rettungsschwimmer am Sonntagnachmittag von den Kameraden der Isernhagener DLRG-Wachstation gebeten, die Suche nach einer vermissten Person im Wasser zu unterstützen. Das Anderter Boot »Ondertun« sowie zwei Taucher waren im Rahmen einer Übung ohnehin bereits vor Ort und hatten unmittelbar nach Hilfeersuchen der Angehörigen mit der taucherischen Suche begonnen.

Zusätzlich wurde ein vor Ort befindliches DLRG-Notarztteam von unserer Station zum

Isernhagener Badestrand beordert sowie weitere Rettungskräfte über die Regionsleitstelle der Feuerwehr angefordert, so auch die restlichen Komponenten des DLRG-Wasserrettungszuges Hannover-Stadt, also u.a. die Tauch- und Bootstrupps aus dem Bezirk und der Ortsgruppe Misburg. Einige der Kameraden waren gerade bei der Absicherung des Drachenbootrennens am Maschsee im Einsatz, konnten dort aber ihre Aufgaben unterbrechen und fuhren unverzüglich die Einsatzstelle an, die sie sehr schnell erreichten. Ebenfalls im Einsatz vor Ort waren der Rettungshubschrauber Christoph 4, ein Rettungswagen der Malteser, die Berufsfeuerwehr Hannover mit einem Löschzug und dem Gerätewagen Wasserrettung sowie der Polizeihubschrauber Phoenix mit einer Wärmebildkamera. Insgesamt waren am Ende des Einsatzes über 20 Taucher vor Ort, davon sieben von der DLRG – tatsächlich im Wasser im Einsatz waren überwiegend DLRG-Taucher.

Leider konnte die Person im trüben Wasser des Sees erst nach knapp einstündiger Suche in fast vier Meter tiefem und 13 °C kalten Wasser durch einen DLRG-Taucher gefunden werden und verstarb trotz intensiver Wiederbelebungsmaßnahmen im Krankenhaus. Der 25-jährige nepalesische Student war Nichtschwimmer, hatte sich mit Freun-

den beim Wasserballspielen im Uferbereich abkühlen wollen und offenbar in einem unbeobachteten Moment den Boden unter den Füßen verloren. Auch in diesem Fall scheint sich bewahrheitet zu haben, dass Ertrinken zumeist ein lautloser Vorgang ist, denn seine Freunde in unmittelbarer Nähe hatten davon zunächst nichts mitbekommen.

Behindert wurden die Rettungsmaßnahmen – dies ging später auch durch die Medien – sowohl durch zugeparkte Rettungszufahrten zum See als auch durch Schaulustige direkt an der Einsatzstelle. Hervorzuheben ist aber in diesem Zusammenhang auch die spontane Bereitschaft von etwa 40 Badegästen, die auf Erst-Initiative der Isernhagener DLRG-Mannschaft im Flachwasserbereich eine Menschenkette bildeten und somit den Seegrund absuchen konnten.

Noch während der Rettungsmaßnahmen wurde durch die verbliebenen Kräfte an unserer Wachstation eine weitere Personensuche an Land erfolgreich durchgeführt. Das weitere Pfingstwochenende verlief dann weitestgehend wieder ruhig, lediglich am Montag Abend wurde das DLRG-Notarztteam bereits nach Abmeldung vom Dienst über die Leitstelle der Feuerwehr zu einem First-Responder-Einsatz zu einer kollabierten Person am Strand beordert. Dabei handelte es sich um einen betrunkenen Jugendlichen. jw



Eine schöne Hochzeit

Familienzuwachs bei Familie Werner



Das Brautpaar Vanessa und Benjamin sind in den Hafen der Ehe eingelaufen und haben sich am Samstag, den 24. Mai 2014, im Standesamt Georgengarten das »Ja-Wort« gegeben.

Als Überraschung wurden die beiden mit einer sehr schönen Limousine vom Georgengarten zur Partylocation gefahren. Dort wurden beide von den Gästen in Empfang genommen und konnten

zahlreichen Glückwünsche und Geschenke entgegennehmen. Die Feier ging bis spät in die Nacht hinein.

Die DLRG sagt dem Brautpaar auf diesem Wege nochmals alles Gute und wünscht den beiden alles Liebe für ihre gemeinsame Zukunft.

jw



Lebensretter gesucht!

Wenn Du Dich gern sportlich betätigst, in geselliger Runde Deine Freizeit verbringst und außerdem gerne hilfst, dann bist Du bei uns richtig!

Wir suchen: Ehrenamtliche Rettungsschwimmer ab 15 Jahren

Aufgabengebiete: Wachdienst am Strand, auf dem Beobachtungsturm, auf dem Motorrettungsboot und in der Wachstation

Mehr Infos gibt's bei den Ortsgruppen.

Misburg: einsatz@misburg.dlrg.de, Telefon (0511) 59 14 83

Anderten: einsatz@anderten.dlrg.de, Telefon (0511) 53 89 469



Bei uns wird **HANDWERK** noch groß geschrieben!

KFZ-Meisterbetrieb

- TÜV / AU im Haus
- Inspektion / Ölwechsel
- Klimaanlageanlagewartung
- Fehlerdiagnose / -suche
- Saisoncheck
- Reparatur an Bremse, Auspuff, Stoßdämpfer, Kupplung, etc.

Motoreninstandsetzung

- BOSCH-Pumpenservice
- Zylinderschleiferei
- Zylinderkopfinstandsetzung
- Aus- & Einbau von Motoren
- Ersatzteilhandel
- Komplett- & Teilinstandsetzung

MOTOREN HENZE GmbH

Tel. 0511-4102980

Friedländer Weg 3 • 30459 • Hannover-Ricklingen
www.motorenhenze.de • info@motorenhenze.de

Das Drachenbootrennen

Fünf Köpfe, vier Schwänze, zwei Paddel und zwei mal Kreislauf auf dem Maschsee



Die gute Zusammenarbeit mit der DLRG hat nun schon lange Tradition an den Pfingstwochenenden für den Hannoverschen Kanu-Club von 1921 e.V. (HKC).

Eine schöne Regatta ist eben nicht nur abhängig von gutem Wetter. Die Sicherheit für rund 3500 aktive Paddler hat oberste Priorität. Die Zusammenarbeit mit der DLRG zeichnet sich durch viel mehr als nur die Sicherheit auf dem Wasser aus. »Wir arbeiten an diesem Pfingstwochenende nicht nur toll zusammen, wir bekommen neben einem guten und verlässlichen Partner im Bereich Sicherheit auch viel Unterstützung, die über die normalen Aufgaben weit hinaus geht und uns unglaublich hilft.« meint Dirk Moldenhauer vom HKC. Dies konnten die Wettkampfrichter nur bestätigen.

»Kopf auf Bahn vier« bedeutet so viel wie »wegen einer Kollision schwimmt ein Dra-

chenkopf auf Bahn vier und muss rausgefischt werden, bevor er sinkt«.

Diese Rettungseinsätze der DLRG sind unverzichtbar für einen reibungslosen Regattaablauf. Man wäre sonst wohl ziemlich aufgeschmissen, von den Kosten für die Drachenköpfe ganz zu schweigen.

Erwähnenswert sind in diesem Zusammenhang natürlich auch die Fahrten mit und für die Fotografen und Wettkampfrichter auf den Pontons. Wichtiger und beliebter Bestandteil ist für alle die abendliche Fotoshow, die nur durch die Nahaufnahmen von kämpfenden Paddlern so beeindruckend gelungen sind. Auch Wettkampfrichter und Material kommt durch die Hilfe der DLRG-Boote an den richtigen Platz auf dem Maschsee. Über die Unterstützung der DLRG-Mannschaft freute sich das Organisationsteam zum wiederholten Male sehr.

Durch die Hitzewelle, die Deutschland um Pfingsten ereilte, gab es zwar weniger Einsätze als befürchtet, jedoch hatten es diese in sich: Eine Paddlerin kollabierte bereits während des Rennens auf dem Wasser. Durch Helfer von DLRG & DRK wurden der dehydrierten Paddlerin zwei Infusionen gelegt.

Die Hitze und Schwüle hatten am Pfingstwochenende noch ein ganz anderes Problem zur Folge, als die Kreislaufschwächen bei den Paddlern und Zuschauern: Eine Gewitterwarnung. Die DLRG und der HKC erarbeiteten für den Zweck einen Notfallplan, der glücklicherweise nicht zum Einsatz kommen musste.

Für die großartige Zusammenarbeit und die tolle Veranstaltung bedankt sich der HKC sehr herzlich.

mh

Neue Rettungswesten

Die DLRG Hannover-Stadt bedankt sich herzlich

Immer wieder in diversen Einsätzen stellte die DLRG fest, dass ihnen Rettungswesten für beispielsweise größere Evakuierungen auf dem Wasserwege fehlten. Personen, die auf dem Wasserweg evakuiert werden müssen, (beispielsweise in Hochwasserlagen), müssen allesamt eine Rettungsweste an Bord der Motorrettungsboote tragen.

Durch eine mehr als großzügige Spende des »Lions-Club Hannover Leibniz« konnten 32 neue Feststoffrettungswesten in allen notwendigen Größen angeschafft werden.

Die DLRG Hannover-Stadt bedankt sich herzlich bei ihren Freunden vom »Lions-Club Hannover« für die tolle Unterstützung und freut sich auf die weitere partnerschaftliche Zusammenarbeit.

th





Gesucht / Gefunden

Signiertes H96-Trikot

Das Trikot der historisch ersten Mannschaft von Hannover 96, die es in die Europa League geschafft hat, aus der Saison 2010/2011 ist von allen Spielern und Trainer unterschrieben. Das Mindestgebot liegt bei 200 Euro. Der Rahmen ist eine Sonderanfertigung kostete allein schon über 250,00 Euro. Der Erlös aus dieser Versteigerung geht vollständig an die DLRG. Gebotsabgaben sind ausschließlich per Email an presse@bez-hannover-stadt.dlrg.de zu richten.

Einsatzanorak

Geboten wird ein Einsatzanorak 2 in 1 (rot/blau) in der Kleidergröße Medium (M). Ein Foto ist im DLRG-Shop unter der Artikelnummer 29509910 zu finden. Der Neupreis liegt bei 181,90 Euro. Die Jacke ist absolut neuwertig. Verhandlungsbasis 125,00 Euro. Kontakt: vs.kurowski@gmail.com

Abgelaufene Verbandskästen

Steht demnächst bei Ihrem Fahrzeug die Hauptuntersuchung an? Ist der Verbandskasten noch gültig ist? Werfen Sie den Alten nicht weg! Geben Sie ihn während der Geschäftszeiten im Geschäftszimmer ab oder bringen ihn zur nächsten DLRG-Aktivität mit. Das abgelaufene Material kann die DLRG noch gut verwenden. Dadurch wird Geld gespart und die Umwelt geschont.

Wichtige Mitteilung seit **01.01.2014**

NEUER INHALT

AUTOVERBANDKÄSTEN

DIN 13164 / 2014

...gibt's nur in Apotheken -UPDATE-

Kompletttausch

PZN - 05786987

Auto Verbandtasche

UPDATE 2014 Komplettset

rein ins Fahrzeug und fertig!

Ergänzung

Solo LOGO

UPDATE 2014

Erweiterungssatz

...für Kästen oder Taschen, die verfallen bzw. verfallbedroht sind.

...für Kästen oder Taschen, die noch eine lange Laufzeit tragen.

Sooo einfach... wird aus alt, neu!!

Ihre Apotheke berät Sie gerne über die vielen Möglichkeiten zur Erste-Hilfe-Ausstattung für Ihr Fahrzeug. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter: www.arena.de

gero pflüger

entdeckt Welten für Sie

Facebook oder Twitter?

Was ist richtig für Ihr Unternehmen?
Wir entwickeln Ihre Strategie!

Rufen Sie an!

Gero Pflüger
Inhaber

Social Media für KMU

www.geropflueger.de
facebook.com/geropflueger

Hohenzollernstraße 51
30161 Hannover

Telefon (0511) 899 399-56
Telefax (0511) 899 399-57

gp@geropflueger.de
twitter.com/geropflueger

Ein Jahr voller Aktionen

Eislaufen am Pferdeturm



Um 14.00 Uhr ging es mit zwei Einsatzwagen, 16 Kindern und vier Betreuern zum Eislaufen am Pferdeturm, um die restliche Winterzeit, fernab des Trainings, noch einmal gemeinsam bei einer lustigen Aktion nutzen zu können. Trotz des üblichen Durcheinanders hatten alle eine Menge Spaß auf dem Eis. Das Wetter an diesem Tag war herrlich und glücklicherweise blieben bei dieser rutschigen Partie alle unverletzt.

Nach 2,5 Stunden begaben sich die Teilnehmer erschöpft und zufrieden auf ihren Heimweg. Ein Dankeschön richtet die OG Misburg an alle, die diesen Tag so toll organisiert haben. Die nächste gemeinsame Aktion wird sicherlich an den Erfolg dieser Veranstaltung anknüpfen können und natürlich freut sich die OG Misburg auch über eine weitere zahlreiche Teilnahme.

Osterbasteln



Um 11.00 Uhr bei sehr wechselhaftem Wetter machte sich die OG Misburg auf den Weg zu ihrer Wachstation am Altwarmbüchener See. Mit jeder Menge Spaß wurden passend zum Thema Ostereier mit bunten Hasen, Steinen, Stiften und Co. bemalt, Teelichtgläser beklebt, angemalt und dekoriert. So konnte jeder seine selbstgebastelten Sachen zur Erinnerung mit nach Hause nehmen. Zur Stärkung gab es Pommes mit Bockwurst und auch ein paar Süßigkeiten.

Anschließend wurde gemeinsam das Chaos vom Basteln wieder beseitigt, was innerhalb kürzester Zeit erfolgreich geschafft wurde. So ging es dann mit dem Bus gegen 16.00 Uhr wieder zufrieden nach Hause. An dieser Stelle richtet die OG Misburg nochmal ein herzliches Dankeschön an die Betreuer, die diese Aktion mit viel Mühe und Geduld auf die Beine gestellt haben.

Schützenumzug

Wie jedes Jahr nahm auch in diesem Jahr die DLRG am Schützenumzug in Misburg teil. Hierbei handelt es sich um eine Veranstaltung, bei der der Hauptvorstand und die Jugend der DLRG-Misburg kooperierten.

Bei schönem Wetter startete die Gruppe um 14.00 Uhr mit dem Handwagen und verteilte auf der gewohnten Strecke unter Blaulicht Bonbons, Ballons, Bälle und Lenkdrachen. Alle waren sichtlich zufrieden, besonders die Jüngeren unter ihnen verstreuten mit großem Eifer die genannten Sachen.

Gegen 17.00 Uhr war der Spaß allerdings schon wieder vorbei und man trat glücklich den Heimweg an. Die DLRG bedankt sich und hat sich sehr über die große Teilnahme am Umzug gefreut!

Anschwimmen

Trotz des teilweise sehr starken Regens und schwankenden Temperaturen, haben es Felix, Daniel und Alexander gewagt, am Samstag im Altwarmbüchener See schwimmen zu gehen. Obwohl das Wasser entsprechend kalt war, hielt es sie nicht davon ab, ausgiebig zu baden. Trotz der Umstände kamen sie nur mit einem leichten Frieren davon.



Die DLRG auf dem Schleusenfest in Anderten

Ein schöner Tag an der Hindenburgschleuse

Nachdem die Veranstaltung letztes Jahr aus organisatorischen Gründen entfallen war, fand dieses Jahr am letzten Juni-Wochenende wieder das Schleusenfest in Anderten an der Hindenburgschleuse statt.

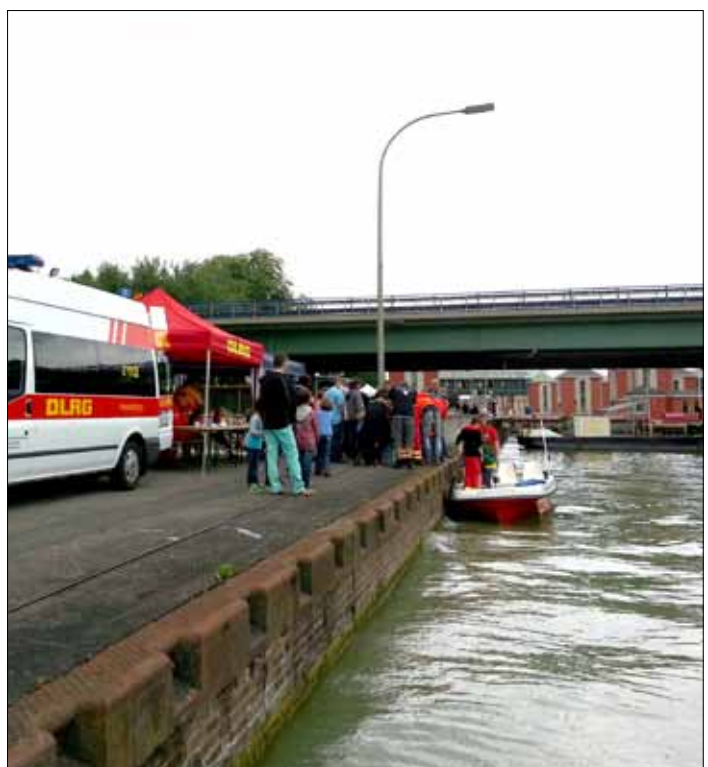
Am Sonntag präsentierte sich die OG Änderten bei durchwachsenem, aber weitestgehend trockenem Wetter mit ihrem Infostand beim Schleusenfest an der Hindenburgschleuse in Änderten. Sie gaben Auskünfte über den Verein und deren Aktivitäten im Bereich Ausbildung und Einsatz. Weiterhin erklärten sie Interessierten die Beladung des Einsatzfahrzeuges und überzeugten vor allem die Kinder davon, wie viel Spaß eine Fahrt mit dem Motorrettungsboot, der »Ondertunun«, macht.

Der Stand war von Anfang bis Ende der Veranstaltung immer dicht umlagert, obwohl die OG Änderten, wie auch in den Jahren zuvor, etwas fernab des Hauptveranstaltungsbereiches im Schleusenoberwasser zu finden war.

Die Wartezeit auf die Bootsfahrten konnten die Kinder beim Ausmalen von DLRG-Motiven, beim kreativen Gestalten von DLRG-Buttons oder beim Zusammensetzen des großen Baderegelpuzzles überbrücken.

Für das nächste Jahr sind bereits Planungen für die Erweiterung des Standangebots in Arbeit.

fw



Adressfeld für Abonnenten

Ausgabe Nr. 0



Ausgabe Nr. 1



Rückblick / Überblick

Diese Ausgaben des »LeineRetter« des DLRG-Bezirksverbands Hannover-Stadt e.V. sind bereits erschienen

Ausgabe Nr. 2



Ausgabe Nr. 3



Ausgabe Nr. 4



Ausgabe Nr. 5



Ausgabe Nr. 6



Ausgabe Nr. 7



Ausgabe Nr. 8



Ausgabe Nr. 9



Ausgabe Nr. 10



Ausgabe Nr. 11



Ausgabe Nr. 12



Ausgabe Nr. 13



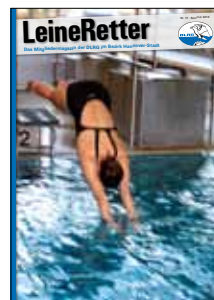
Ausgabe Nr. 14



Ausgabe Nr. 15



Ausgabe Nr. 16



Ausgabe Nr. 17



Aktuelle Ausgabe (18)



Kommende Ausgabe

